

Inhalt

Einleitung

Sybille Krämer

Was also ist eine Spur?

Und worin besteht ihre epistemologische Rolle?

Eine Bestandsaufnahme 11

I. Spuren, Indices, Zeichen: Grundsatzfragen

Helmut Pape

Fußabdrücke und Eigennamen:

Peirces Theorie des relationalen Kerns der Bedeutung

indexikalischer Zeichen 37

Uwe Wirth

Zwischen genuiner und degenerierter Indexikalität:

Eine Peircesche Perspektive auf Derridas und

Freuds Spurbegriff 55

Werner Stegmaier

Anhaltspunkte. Spuren zur Orientierung 82

Peter Geimer

Das Bild als Spur.

Mutmaßung über ein untotes Paradigma 95

Mirjam Schaub

Die Kunst des Spurenlegens und -verfolgens.

Sophie Calles, Francis Alÿs' und Janet Cardiffs Beitrag

zu einem philosophischen Spurbegriff 121

II. Metaphysik und Epistemologie der Spur

Zé'ev Levy

Die Rolle der Spur in der Philosophie

von Emmanuel Levinas und Jacques Derrida 145

Sybille Krämer

Immanenz und Transzendenz der Spur:

Über das epistemologische Doppelleben der Spur 155

Werner Kogge

Spurenlesen als epistemologischer Grundbegriff:

Das Beispiel der Molekularbiologie 182

Gernot Grube

›abfährten‹ – ›arbeiten‹.

Investigative Erkenntnistheorie 222

III. Spurenlesen als Wissenskunst:

Weiterungen und Revisionen des Indizienparadigmas

Carlo Ginzburg

Spuren einer Paradimgabelung:

Machiavelli, Galilei und die Zensur

der Gegenreformation 257

Wolfram Högrefe

Orientierungstechniken: Mantik 281

Hans-Jörg Rheinberger

Spurenlesen im Experimentalsystem 293

Jo Reichertz

Die Spur des Fahnders oder:

Wie Polizisten Spuren finden 309

Cornelius Holtorf

Vom Kern der Dinge keine Spur.

Spurenlesen aus archäologischer Sicht 333

Auswahlbibliographie 353

Abbildungsnachweise 359

Zu den Autoren 361